

Konzert

Samstag, 21. März 1992, 20.15 Uhr
Reformierte Kirche Ostermundigen

Solisten **Claudia Dentan, Oboe**
 Maurice Dentan, Violine

Leitung **Martin Körner**

Johann Christian Bach
1735–1782

Sinfonia in D–Dur
Ouverture zu «Themistokles»
Allegro di molto, Andante, Presto

Johann Sebastian Bach
1685–1750

Konzert für Oboe, Violine und
Orchester in d–Moll
Allegro, Adagio, Allegro

Ludwig van Beethoven
1770–1827

Symphonie Nr. 2 in D–Dur
Adagio molto–Allegro con brio,
Larghetto, Scherzo, Allegro molto

(Konzertmeisterin: Marianne Körner–Colussi)

Eintritt:

Erwachsene Fr. 15.–
Schüler und Studenten Fr. 10.–

Billette an der Abendkasse
Vorverkauf bei den Mitgliedern

DIE SOLISTEN

Claudia Dentan-Adloff, geboren in Paderborn. Nach Matura in Salzburg Studium der Oboe bei Manfred Clement an der Musikhochschule in München. Künstlerische Staatsprüfung 1975. Meisterkurse bei Lucien Debray und Lothar Koch. Studium der Barockoboe bei Jürg Schäftlein, Wien, Renate Hildebrand, Basel und Hamburg. Kurs in Bath bei Michel Piguet 1985. Tourneen und Schallplattenaufnahmen mit div. Ensembles. Mitglied des Linde-Consorts, Basel. Mitglied des Ensembles Allegretto. Aufbau der KIKO-Konzerte in Bern. Lehrerin an der Musikschule Unteres Worblental seit 1981.

Maurice Dentan, geboren in Cham. Nach Matura in Zug 1965 Violinstudium am Konservatorium Luzern bei Walter Prystawski und Rudolf Baumgartner. Lehrdiplom 1968. Meisterklass in München an der Musikhochschule bei Gerhard Hetzel. Meisterkurse bei Franco Gulli und Wolfgang Schneiderhan. Mitglied Festival Strings Lucerne, Amos-Trio Zug, Amati-Ensemble Berlin, Konzertmeister des Münchner Kammerorchesters 1969-1972. Tourneen (teils als Solist) durch ganz Westeuropa, sowie Nord- und Südamerika. Mitglied des Zurbuchen-Quartetts, der Freiburger Barocksolisten, des Kammerensembles von Radio Bern, Divertimento Bern und Konzertmeister "Il Divertimento", Linde-Consort Basel. Häufige Soloabende mit Madeleine Nussbaumer. 1977-1979 Spezialstudium der Barockvioline bei Jaap Schröder in Basel. Seit 1972 Zweiter Konzertmeister des Berner Symphonieorchesters, seit 1987 Konzertmeister der AOG Thun.

ZUM PROGRAMM

Der kosmopolite Johann Christian Bach, als elftes Kind Johann Sebastians in Leipzig geboren, war zu seiner Zeit der berühmteste Bach und wurde später als "Mailänder" und "Londoner" bzw. "eleganter" Bach bezeichnet. Er gilt dank der unbeschwernten Anmut und heiteren Rokokograzie seiner singenden Allegrosätze mit ihren empfindsamen kantablen Themen, dank auch der Süßigkeit seiner Melodik als Wegbereiter der Wiener Klassiker. Mozart erhielt von seiner Kunst starke Anregungen. Die Oper Themistokles wurde 1772 in Mannheim erstmals aufgeführt. (Nach F. Stein).

Das Konzert für Oboe und Violine in d-Moll hatte Johann Sebastian Bach in seiner mittleren Leipziger Zeit zu einem Konzert in c-Moll für zwei Cembali umgeschrieben. Da der Reiz der ursprünglichen Fassung wegen der kontrastierenden Klangfarbe der beiden konzertierenden Instrumente sehr gross ist, übertrug Max Schneider das Werk wieder in die mutmassliche Urfassung zurück. (Nach A. Schering).

Beethovens von glühendem Willen und hohem Ethos getränkter, ganz und gar eigener Tonfall nimmt in der 2. Symphonie in D-Dur noch deutlichere Konturen als in der Ersten an. Das Werk entstand 1801/02, in einer Zeit der schweren, durch die beginnende Ertaubung ausgelösten persönlichen Krise, deren ergreifendes Dokument das "Heiligenstädter Testament" ist. Es lässt in seiner lebens- und kraftvollen Physiognomie, in seinem ausgreifenden Elan von der psychischen Bedrückung nichts ahnen und lässt sich sogar als Selbstbefreiung deuten. Nach der 1803 erfolgten Uraufführung schrieb die "Allgemeine Musikalische Zeitung", die Zweite werde "das Werk eines Feuergeistes bleiben ..., wenn tausend jetzt gefeierte Modesachen längst zu Grabe getragen sind". (Nach S. Kunze).

DAS ORCHESTER

Der Orchesterverein Ostermündigen, 1947 gegründet, zählt gut 45 Mitglieder aus Ostermündigen und der weiteren Umgebung. Das Laienensemble bereitet jährlich zwei Symphoniekonzerte vor. Während regelmässiger Probenarbeit suchen wir in freundschaftlicher Atmosphäre zugleich die Musikalität zu pflegen, die Freude der Mitglieder an ihren Instrumenten zu fördern und das Zusammenspiel möglichst interessant zu gestalten. Spielen Sie Geige, Bratsche, Violoncello oder Kontrabass? Schnuppern Sie doch einmal in einer unserer Proben! Wir üben jeden Mittwoch, ausgenommen während der Schulferien, um 20.00 Uhr im Mösli-Schulhaus (Aula). Neubeginn: 22. April 1992. Kommen Sie vorbei, oder kontaktieren Sie uns über Tel. 031/31 03 03 (Urs Marrer) oder 031/51 42 19 (Martin Körner). Neue Gönner und Passivmitglieder sind auch jederzeit willkommen.

UNSER NÄCHSTES KONZERT

Samstag, 7. November 1992, 20.15 Uhr, Aula der Rudolf Steiner Schule, Ittigen. Programm: G.F. Händel, Feuerwerksmusik. J.B. Vanhal, Konzert für Kontrabass und Orchester in Es-Dur. C. Saint-Saëns, Suite algérienne. Solist: Markus Graf, Kontrabass. Leitung: Martin Körner.